

Versammlungskalender



Versammlungen finden statt am:

30. 3. in Glashütte (Sa.)	9. 4. in Zwickau
1. 4. in Koblenz a. Rh.	13. 4. in Riesa
9. 4. in Nürnberg	20. 4. in Leipzig

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Hamburg. (Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung der Uhrmacherverbände „Norden“ und „Hamburg“ a. G.) Notzeit! Aufruf an die Kollegenschaft der Uhrmacherverbände „Norden“ und „Hamburg“. In der augenblicklichen schweren Zeit, wo unser Gewerbe so sehr zu leiden hat, ist die größte Notwendigkeit die Selbsthilfe. Daher, wer te Kollegen, tretet mit euren Damen der St.U.V. bei! Diese Bitte richtet sich auch an eure Söhne und Schwieger-söhne, welche Uhrmacher geworden sind.

Man soll nicht glauben, man sei noch zu jung, um an das Sterben zu denken. Man sollte sich von dem edlen Sinn der Nothilfe leiten lassen, man wird hoffentlich recht all, um dann im Todesfall eine Beihilfe zu bekommen, die dann doch den Hinterbliebenen zugute kommt. Auch an die wirtschaftlich Starken wendet sich die St.U.V., Mitglied zu werden, aus rein kollegialem Wohlfahrtssinn, kommt doch das Sterbegeld ihrem Nachlaß zugute.

Darum, Kollegen, werbt in euren Reihen für die St.U.V. Das Beitrittsalter ist festgesetzt vom 21. bis zum 60. Lebensjahr. Das Eintrittsgeld beträgt:

von 21 bis 35 Jahren frei,	
„ 35 „ 40 „	10 RM,
„ 40 „ 45 „	20 „
„ 45 „ 50 „	30 „
„ 50 „ 55 „	40 „
„ 55 „ 60 „	50 „

Im Todesfalle eines Mitgliedes wird eine Umlage von 0,50 RM erhoben. Ausbezahlt werden an die Hinterbliebenen 400 RM. Wegen Aufnahme wende man sich an die Geschäftsstelle: Paul Schleiff, Hamburg 23, Papenstraße 132.

Der Vorstand: Amann, Ballhorn, Busse, Lux, Roß, Schleiff, Schmidt, Werdo, Wulff.

Siebente Haupt-(Vertreter-)Versammlung am 1. Februar 1931. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Verlesen der Niederschrift. 3. Bericht der Kassierer. 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Entlastung des Vorstandes und der Kassierer. 6. Antrag des Vorstandes: „Das Eintrittsgeld herabsetzen mit folgender Staffelung: bis 40 Jahre freier Eintritt, 40—50 Jahre 10 RM und 50—60 Jahre 20 RM Eintrittsgeld.“ 7. Festsetzung der Umlage und Bestattungsbeihilfe für 1931. 8. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und der Revisoren. 9. Verschiedenes.

Der Vorsitzende, Kollege Schleiff, gibt einen kurzen Geschäftsbericht und ehrt die im letzten Jahre Verstorbenen.

Die letzte Niederschrift wird verlesen und genehmigt. Darauf gibt Kollege Busse den Kassenbericht. Die St.U.V. hatte im Jahre 1930 6713,98 RM Einnahmen und 6839,14 RM Ausgaben, wovon bei letzteren 6000 RM Sterbegeld und 839,14 RM Unkosten sind. Die Außenstände betragen 942 RM bei einem Kapitalstock von 3451,66 RM. Die Mitgliederzahl beträgt 891. Verstorben sind 15 und neu eingetreten auch 15 Kollegen.

Kollege Ballhorn und Tournier haben die Kasse geprüft und in Ordnung gefunden. Die Führung der Bücher wird lobend erwähnt. Beide Prüfer finden die Außenstände zu hoch und bitten die Innungskassierer, für pünktliche Zahlung der Beiträge zu sorgen. Sie beantragen Entlastung des Vorstandes und der Kassierer, was einstimmig geschieht. Zum Antrag des Vorstandes beantragt Kollege von Borstel, die alte Staffelung beizubehalten, ebenso Kollege Busse. In diesem Sinne wird einstimmig beschlossen.

Kollege Busse beantragt nun, um neue Mitglieder zu gewinnen, den Kassierern für jede Neuanmeldung eine Vergütung zu gewähren. Im allgemeinen ist keine große Meinung für diese Sache vorhanden. Man einigt sich aber nach langer Aussprache, an der die Kollegen Tournier, Wulff, Werdo, Kersting, Schmidt, von Borstel sich beteiligen. Die Umlage wird wieder auf 0,50 RM, die Bestattungsbeihilfe auf 400 RM für 1931 festgesetzt.

In den Vorstand werden die Kollegen Schmidt und Wulff wiedergewählt, die Kollegen Ballhorn und Werdo neu gewählt. Prüfer für 1931 sind die Kollegen Feldt und Frier. — Kollege Schleiff schließt 12⁰⁰ Uhr die Versammlung.

Paul Schleiff, I. Vorsitzender. Walter Amann, Schriftf.

Bekanntmachung: Am 8., 9. und 15. März verstarben unsere Mitglieder: Frau Elise Vierecke, geborene Listenow (Uetersen), 70 Jahre; Herr Wilhelm Michaels (Harburg), 62 Jahre;

Frau Witwe Marie Schmidt (Harburg), 80 Jahre. Hiermit sind die 4., 5. und 6. Umlage für 1931 fällig geworden. Um sofortige Zahlung bei den bekannten Stellen wird dringend gebeten. (VII 61)

Der Vorstand: Paul Schleiff.

Horb. (Bezirksverein Schwarzwald.) Bericht über die Frühjahrsversammlung am Montag, 9. März, im Hotel Lindenhof in Horb. Der Vorsitzende, Kollege Lachenmann (Reutlingen), eröffnet um 9^{1/2} Uhr die Versammlung und begrüßt besonders den Landesverbandsvorsitzenden, Kollegen Hoffmeister (Stuttgart). Er betont, wie wichtig es heute sei, die Versammlungen zu besuchen, und bedauert, daß die Kollegen nicht in größerer Zahl erschienen waren. Die Anwesenheitliste ergab, daß von 80 Mitgliedern nur 27 den Weg nach Horb gefunden hatten. Die Niederschrift der Herbstversammlung in Calw wird vom Kollegen Haas (Schramberg) verlesen, es werden keine Einwendungen dagegen vorgebracht. Der Vorsitzende bittet Kollege Haas, das Amt des Schriftführers zu übernehmen. Kollege Haas lehnt jedoch wegen Überarbeitung ab. Hierauf wird Kollege Frick (Freudenstadt) als Schriftführer gewählt. Vom Vorsitzenden wird nun über die Geschäftsvorfälle im letzten Zeitabschnitt berichtet. Er verliest ein Schreiben der Handwerkskammer sowie eines des Kultusministeriums, betreffend Katalogmaterialverteilung in Schulen, woran sich eine größere Aussprache schließt, an deren Ende Kollege Hoffmeister (Stuttgart) den Antrag stellt, der Landesverband wolle darauf hinwirken, daß Angebote an Schulvorstände zur Verteilung an die Schüler von seiten der Uhrmacher unterbleiben. Kollege Lachenmann teilt die Entwicklung des Falles Großinger (Reutlingen) mit. Dann werden einige Rundschreiben des Zentralverbandes verlesen, so über Einkommensteuer, Preisabbau, Reichs-Handwerks-Woche, Reichstagung Frankfurt, Lehrlingsstatistik, Protest gegen die Gewerbesteuer, Tarifvertrag. Alle Rundschreiben werden einzeln besprochen. Kollege Sauer gibt den Kassenbericht und bittet um Prüfung der Kasse.

Kollege Hoffmeister berichtet über die Arbeit im Zentralverband und widmet dem verstorbenen Kollegen Kerckhoff warme Worte. — Er mahnt die Kollegen, unbedingt pünktlich Buch zu führen, und wirbt für den Besuch der Reichstagung in Frankfurt am Main, überhaupt für fleißigeren Versammlungsbesuch. — Die bei der Herbstversammlung in Calw gegebene Anregung zur Umbildung unseres Vereins in eine Zwangsinnung steht heute zur Aussprache. Der Vorsitzende verliest einen Artikel, welcher das Für und das Wider eingehend behandelt. Kollege Hoffmeister ratet von der Zwangsinnung ab. Nach eingehender Besprechung, in der auch die Arbeit in den einzelnen Ortsgruppen gestreift wird, sind sich alle Kollegen einig, daß wir bei der bisherigen Form als freier Verein bleiben. — Die Wahlen sind rasch erledigt, da Kollege Lachenmann und Sauer bereit sind, ihre Ämter zu behalten und das volle Vertrauen der Versammlung genießen. — Der Vorsitzende bittet die Kollegen, ihre Erfahrungen mit dem Flugblatt des Landesverbandes mitzuteilen. Die Ortsgruppe Schramberg bittet, die Versammlung möge beschließen, die Herbstversammlung in Schramberg abzuhalten, wo Gelegenheit geboten ist, die neue Weckerfabrikation am laufenden Band zu besichtigen. Der Antrag wird zum Beschluß erhoben. Nach einer kurzen Aussprache über Einbruchversicherungen erhebt Kollege Boff Beschwerde über Abgabe von Furnitoren an Lehrlinge in Remontagewerkstätten, Kollege Haas über die Mißstände in Schramberg. Die Kasse wurde von zwei Mitgliedern geprüft und in bester Ordnung befunden. Um 13 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. (VII 60)

Frick.

Leipzig. (Zwangsinnung.) Am Sonntag, 29. März (Palmarum), 10^{1/2} Uhr, findet im Innungsheim „Sachsenhof“ die feierliche Losprechung unserer Ausgelernten statt, verbunden mit einer Schau-stellung der gelieferten Arbeiten. Die Angehörigen der Ausgelernten und die unseres Faches werden hiermit höflichst eingeladen.

Am Montag, 20. April, 20 Uhr, findet daselbst die zweite Innungs-Vierteljahrsversammlung statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig durch die Post zugestellt. Sie enthält wieder wichtige Punkte, unter anderem Reichstagung in Frankfurt a. M. — Etwaige Anträge und Wünsche (schriftlich) müssen bis zum 12. April in den Händen des Unterzeichneten sein. Die Herren Lehrmeister werden ersucht, die Lehrverträge (drei Ausfertigungen) der neu eingestellten Lehrlinge sofort nach Antritt an den Unterzeichneten abzuliefern. Vordrucke für die Lehrverträge sind bei der Gewerbekammer (Lessingstraße 7) erhältlich. (VII 63)

Paul Magdeburg, Obermeister.

Nürnberg. (Zwangsinnung.) Am Donnerstag, 9. April, findet unsere zweite diesjährige Pflichtversammlung in Nürnberg (Künstlerhaus, Königstraße 93) statt. Beginn 2 Uhr. Unentschuldig fehlende Mitglieder müssen satzungsgemäß in Ordnungsstrafe genommen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß diese und alle künftigen Sitzungen im Künstlerhaus (Nürnberg, Königstraße 93)